

öffentliche Sitzung

V175/19

Vorlage
an den Rat
über den
Finanzausschuss und
Verwaltungsausschuss

Mittelverlagerung auf Grund von überplanmäßigen Ausgaben bei der baulichen Unterhaltung der Schulgebäude

Neben der regulären laufenden Unterhaltung an den Helmstedter Grundschulgebäuden (Produkt 2111; Sachkonto 4211000) gab es in diesem Jahr zwei besonders kostenintensive bauliche Maßnahmen, welche nicht vorhersehbar waren und somit auch nicht mit einem gesonderten Haushaltsansatz versehen wurden. Betroffen sind die Grundschulen Pestalozzistraße und Lessingstraße. Es ergaben sich dort folgende Sachverhalte:

Grundschule Pestalozzistraße:

Im März dieses Jahres wurden kleinere Absackungen der Deckenplatten im Flurbereich des Schulgebäudes festgestellt. Es wurde deshalb eine Überprüfung der Deckenunterkonstruktion in Auftrag gegeben. Im Ergebnis dieser Überprüfung zeigte sich, dass nicht nur die Unterdecke selbst, sondern auch die Tragkonstruktion des Daches, bestehend aus Holzbindern, augenscheinlich Mängel aufwies. Es wurde deshalb seitens des Fachbereichs 55 eine statische Überprüfung der Binder in Auftrag gegeben. Die daraus resultierenden schwerwiegenden Mängel wurden daraufhin sofort beseitigt. Es gibt jedoch eine Liste weiterer Schwachpunkte an der Binderkonstruktion, die zwar keine akute Standsicherheitsgefahr darstellen, aber dennoch zeitnah beseitigt werden müssen. Es wurde zwischenzeitlich vom FB55 eine Kostenermittlung für die Sanierung der Holz binder sowie die Wiederherstellung der Unterdecke durchgeführt. Die geschätzten Kosten für die erforderlichen Tischler-, Trockenbau-, Elektro- und Malerarbeiten belaufen sich auf **95.000 Euro**. Diese Arbeiten sollen so schnell wie möglich durchgeführt werden, da der jetzige Zustand (offene Deckenkonstruktion) in Hinsicht auf den laufenden Schulbetrieb äußerst ungünstig ist. Die fehlende Wärmedämmung kann zudem zu Folgeschäden an der Bausubstanz führen, wenn die vorhandene Luftfeuchtigkeit bei kalten Außentemperaturen an der Decke kondensiert.

Es ist anzumerken, dass auch eine weitere Überprüfung der momentan nicht betroffenen Decken in den restlichen Trakten des Gebäudes notwendig wird, um weiteren Schäden oder Gefährdungen vorzubeugen. Diese Überprüfung kann aber nur schrittweise in kleineren Abschnitten erfolgen, da der Schulbetrieb hierdurch erheblich beeinträchtigt wird. Die zeitliche Abstimmung mit der Schulleitung sowie die hiermit verbundene Kostenermittlung sind derzeit in Bearbeitung.

Grundschule Lessingstraße:

Im August wurden Risse an den Wänden des WC-Traktes festgestellt. Unmittelbar danach kam es zu Absackungen des Fußbodens im Trakt 3 des Gebäudes. Da es sich um relativ große Bewegungen (teilweise > 6 cm) im Baukörper handelt, wurden die betroffenen Räume bis auf weiteres gesperrt und es wurde seitens des Fachbereichs 55 eine statische Überprüfung in Auftrag gegeben. In diesem Zusammenhang wurde zudem eine Baugrunduntersuchung durchgeführt, um die Ursachen der völlig unerwarteten Absackungen feststellen zu können. Die Auswertungen dieser Überprüfung liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig vor, werden jedoch in Kürze erwartet. Es wird davon ausgegangen, dass es auf Grund der anhaltenden Trockenheit in den letzten beiden Jahren zu einem Schwinden der Tonschichten im Baugrund kam. Unter anderem ist nun zu ermitteln, inwiefern dieser Prozess abgeschlossen ist, so dass eine Einschätzung getroffen werden kann, ob es zu weiteren Schäden kommen wird. Sobald diese Auswertung vorliegt, sind geeignete Sanierungsmaßnahmen zu treffen, um die Räumlichkeiten wieder nutzbar machen zu können. Von besonderer Dringlichkeit ist dabei die Sanierung des Klassenraums, welcher für den Schulbetrieb von großer Bedeutung ist. Nach erster Kostenschätzung werden hierdurch Kosten in Höhe von ca. **25.000 Euro** für die Stabilisierung des Untergrunds, die Erneuerung des Fußbodens sowie die laufenden Überprüfungen entstehen. Je nach Prüfungsergebnis kann es hierbei natürlich noch zu Veränderungen kommen.

Die Instandsetzung des WC-Traktes hingegen ist zwar ebenfalls wichtig, aber zeitlich nicht ganz so kritisch, da entsprechende Ausweichmöglichkeiten im Gebäude gegeben sind. Die Ausführung sollte dementsprechend erst in den nächsten Sommerferien erfolgen. Die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von voraussichtlich **50.000 Euro** sollen deshalb in die Veränderungsliste für den Haushalt 2020 aufgenommen werden.

Für beide Schulen wird somit in der Summe ein Betrag in Höhe von **120.000 Euro** benötigt, um die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten in Auftrag geben zu können. Da der ursprünglich vorhandene Ansatz (rd. 173.000 Euro) für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen im Produkt 2111 zum jetzigen Zeitpunkt bereits so gut wie aufgebraucht ist, wird eine Mittelverlagerung zur Deckung des Fehlbetrags notwendig.

Die Deckung dieser überplanmäßigen Aufwendungen kann mit 25.000 Euro aus der allgemeinen Deckungsreserve (P6121; Sachkonto 4621000) und mit 95.000 Euro aus Mehrerträgen bei der Verzinsung von Steuernachzahlungen (P6111; Sachkonto 3691000) erfolgen.

Beschlussvorschlag:

1. Den überplanmäßigen Aufwendungen für die baulichen Instandsetzungsmaßnahmen an den Grundschulen Pestalozzistraße und Lessingstraße in Höhe von insgesamt 120.000 Euro im Produkt 2111 wird zugestimmt.
2. Die Deckung erfolgt mit 25.000 Euro aus der allgemeinen Deckungsreserve (P6121; Sachkonto 4621000) und mit 95.000 Euro aus Mehrerträgen bei der Verzinsung von Steuernachzahlungen (P6111; Sachkonto 3691000).

(Wittich Schobert)
Bürgermeister